

# Das Klotzscher Heideblatt



U N A B H Ä N G I G E H E I M A T Z E I T S C H R I F T

Mitglied im Klotzscher Verein e.V.

0,50 EURO

26. AUSGABE – II. QUARTAL 2004

## Klotzsche 2004 – Die Zukunft hat einen Namen



Die Mannschaft der Rhythmischen Sportgymnastik der BSG Flugzeugwerft Dresden war mit unterschiedlicher Besetzung 3-maliger FDGB-Pokalgewinner in der DDR. Hier h. R.v. L. B.Baetke, B. Hölzel, I. Wohllebe

v. R. v. L. H. Langer, E. Hofmann, G. Lehmann

Foto: H. Hübner

### Liebe Klotzscher,

Der Klotzscher Sport hat die Kraft der zwei Herzen. Die Liebe der Klotzscher müssen sich der VfB Hellerau-Klotzsche und die SG Klotzsche teilen. Das Erscheinungsbild der beiden Vereine kann gegensätzlicher kaum sein. Der VfB Hellerau-Klotzsche ist auf der schmucken Anlage mit Vereinsgaststätte zu Hause, den

Sportplatz bedeckt ein sauberer Kunstrasen, im März wurde eine neue Sporthalle eingeweiht. Die SG Klotzsche mutet hingegen geradezu heimatlos an. Der Sportplatz des Vereins an der Klotzscher Hauptstraße gehört der Stadt, eine schmucklose Anlage, verächtlich „Schweine-Platz“ genannt, ein öder Hartplatz,

von Arbeitersportlern Ende der 20-iger Jahren erbaut. Dort scheint die Zeit still zu stehen. Seit 1990 hat es kaum Verbesserungen gegeben. Das Geschehen spielt sich in sechs Sporthallen ab, die im ganzen Dresdner Stadtgebiet verteilt sind. Vereinschef Rüdiger Ryssel macht sich keine Illusionen. „Die Anlagen werden auf Verschleiß gefahren“, klagt Ryssel. „Die Stadt hat kein Geld.“

Die Geschichte der SG Klotzsche beginnt mit dem Turnverein „Gut Heil“ im Jahr 1908, einem von seinerzeit mehreren Sportvereinen in Klotzsche. Nach dem Krieg wird aus „Gut Heil“ erst Motor Klotzsche, dann die BSG Flugzeugwerft, später die TSG Dresden-Nord und schließlich die BSG Mikroelektronik.

Die SG Klotzscher können sich über den Zuspruch nicht beklagen. Die Zahl der Mitglieder, zumeist reine Freizeitsportler, ist von 650 im Jahr 1996 auf über 700 gestiegen. Rund ein Drittel davon sind Jugendliche. Aber die widrigen Umstände setzen dem Wachstum Grenzen. Die Kinder seien für Sport durchaus zu begeistern, bestätigt Detlef Kunze, der Vorsitzende der Klotzscher Handball-Abteilung. Unlängst hat die Handball-Abteilung zwei neue Nachwuchsmannschaften aufgestellt. Die Nachwuchsarbeit sei von den Trainingsmöglichkeiten abhängig, sagt Kunze, und ob sich Übungsleiter und Betreuer finden.

Die Klotzscher Handballer haben eine lange Tradition. Sie rechnen sich zu den Mitbegründern des Handball-Sports in Sachsen vor dem Krieg. Mit rund 150 Mitgliedern stellen die Handballer nach den Schwimmern noch immer die zweitgrößte Abteilung des Vereins. Die Handball-Festwochen gelten als gesellschaftliches Ereignis. Dabei sind die Bedingungen für den Klotzscher Handball wenig ermutigend. Das wöchentliche Training findet in verschiedenen Turnhallen in Klotzsche und Umgebung statt, die Punktspiele werden gar in Dresden-Prohlis ausgetragen.

Das Aushängeschild des Vereins sind vor allem die Ski-Läufer und Biathleten, die in den vergangenen Jahren immer wieder mit spektakulären Erfolgen auf sich aufmerksam gemacht haben. Die Biathleten konnten bei Sachsenmeisterschaften sogar den erfolgsverwöhnten Erzgebirglern einige Titel abjagen. Die Roll-Ski-Läufer wiederum sind bundesweite Spitze. Die Möglichkeiten, in Klotzsche Sport zu treiben, beschränken sich allerdings nicht auf die SG Klotzsche oder den VfB Hellerau-Klotzsche.

Im Waldpark hat der Tennisverein Kurpark Klotzsche sein Domizil. Die Anlage, auf der schon vor dem Krieg Tennis gespielt wurde, ist 1998 von Grund auf saniert worden. An der Langebrücker Straße gibt es einen Schützenverein und mittlerweile hat auch das erste Fitness-Studio eröffnet. Die vielleicht bekannteste Sportlerin aus Klotzsche war Marga Barby, die als Ersatzfrau der goldenen deutschen Frauen-Turnerriege an den Olympischen Spielen von 1936 in Berlin teilgenommen hat. Ganze Generationen kleiner Klotzscher haben bei Marga Barby im Kinderturnen die Liebe zum Sport vermittelt bekommen. Bis ins hohe Alter hat sie Gymnastik-Gruppen betreut. Marga Barby ist zu Beginn dieses Jahres 90-jährig gestorben.

Wir werden sie nicht vergessen *R. Hübner*

## **Klotzscher Kandidaten**

Die einen wollen „Dresden bewegen“, die anderen „Dresden leben“. Dritte wiederum versprechen „Jobs, Babys, Sicherheit“. Es ist Wahlkampf. Am 13. Juni wird ein neuer Stadtrat gewählt. Klotzsche, Wilschdorf, Langebrück und Weixdorf bilden gemeinsam den Wahlkreis V, in dem sich insgesamt 56 Kandidaten aus 13 Parteien und Wählervereinigungen um Mandate bewerben. Die meisten Kandidaten schicken die DSU und die FDP mit jeweils 9 Bewerbern ins Rennen.

Jeder Wähler hat drei Stimmen, die er nach Belieben auf den einen Kandidaten seines Wunsches konzentrieren (kumulieren) oder auf mehrere Kandidaten verteilen (panaschieren) kann. Für die Klotzscher dürfte daher von Interesse sein, welcher Kandidat auf den einzelnen Listen in Klotzsche seinen Wohnsitz hat. Das Amtsblatt gibt Auskunft. Auf der CDU-Liste sind Hans Georg Ehrler und Torsten Pötschk die Klotzscher. Bei der PDS ist es Rüdiger Ryssel, bei der SPD der Schüler Johannes Harzbecker und bei der FDP die Studentin Katrin Säckel. Die meisten Klotzscher sind mit Andreas Patzner, Christian Bergmann, der Ärztin Anneliese Hermann und dem Buchdruckmeister Bernd Henke auf der DSU-Liste zu finden. Den höchsten Klotzsche-Anteil verzeichnen hingegen die Bündnisgrünen, bei denen mit Konstantin Wolf, Rainer Vetter und Marian Madela gleich drei von vier Kandidaten aus Klotzsche kommen. Auf eine ähnliche Quote können nur noch die Freien Bürger verweisen, wo mit Ilona Richter und Fanz-Josef Fischer zwei von drei Bewerbern Klotzscher sind. Ute Bortlik ist die Klotzscher-Kandidatin auf der Bürger-Liste. rah.

## Weitere, mit Namen bezeichnete Villen in Klotzsche –

Auf der parallel zur Königsbrücker Straße verlaufenden Kieler Straße gibt es folgende Villen: Nr. 1 Villa „**Emma**“. Sie gehörte dem Strohhutfabrikanten Oskar Patzig. Hier war nach dem Luftangriff auf Dresden im Februar 1945 ein Behelfs Krankenhaus eingerichtet worden. Danach war bis etwa 1990 eine Kindereinrichtung Hauptmieter dieser Villa. Die Nr. (3) 5 in der Kieler Straße hieß „**Dora**“, später auch „**Erna**“. Hier wohnte 1937 der Kapellmeister Karl Schmidgen. Nr. (4) 7 war das Pflegeheim „**Carolastift**“ des Sächsischen Pestalozzivereins (mit der Königsbrücker Straße Nr. 65 verbunden), das erste Altersheim in Klotzsche-Königswald für verarmte Lehrertöchter. Die Nr. 9 hieß „**Waidmannsruh**“ und die Nr. (18) 10 „**Loreley**“. Hier wohnte etwa zwei Jahre die Familie des Kunstmalers Conrad Felixmüller, bevor sie in die Königsbrücker Straße 61 umzogen. Die Nr. (17) 12 Villa „**Weber**“ gehörte dem Fabrikanten Robert Weber. Nr. (14) 18 war bis etwa 1920 das „**Restaurant zur Wartburg**“. Nach 1945 waren hier städtische Ämter untergebracht. So das Ständesamt und das Kreis-Nachrichtenamts. Die Nr. 19 ist die Villa „**Glück Auf**“, Nr. (12) 20 „**Vergißmeinnicht**“, Nr. (11) 22 „**Agnes Heim**“, Nr. 33 Villa „**Zepelin**“, wo der Oberlehrer, Kantor und Leiter des Männergesangsvereins „Liederheim“, Gustav Heinisch wohnte und wo die Buchdruckerei von Alfred Hermanns ihre Arbeitsräume hatte.

Die Flurstraße nennt nur zwei Häuser: die Nr. 2, Villa „**Gutenberg**“ hatte sich der Buchdrucker Alwin Bernhard Hänsel erbauen lassen. Er bezog das neue Haus mit seiner Druckerei am 16. September 1903. Hänsel gründete 1894 die „Dresdner Haide-Zeitung“. „Das Klotzscher Heideblatt“ wird als Nachfolger jener Zeitung, ebenfalls in dieser Villa durch die Druckerei Henke hergestellt. Die Nr. 4 ist die Villa „**Josepha**“. Hier wohnte die Familie des Kunstmalers Oskar Störmer (er malte das Titelbild der Chronik von Klotzsche) und der Oberlehrer Kurt Muntschick. In der Korolenkostraße ist die Nr. 1 die Villa „**Asträa**“, wo als Eigentümerin die Gründerin des Sächsischen Rentnerheimes, heute Alten- und Pflegeheim Klotzsche, Frau Elisabeth Schurig und die Lehrerin Louise Marianne Krah wohnten. Die Nr. 3 nennt sich „**Erichs Klaus**“ und gehörte dem Major a.D. Robert Klinger. Hier wohnte 1946 der Kaba-

rettist Wolfgang Lothar Stumpf als Schüler. Die Nr. 5 hieß Villa „**Baum**“ und gehörte dem bekannten Klotzscher Fotografenmeister Max Baum.

Auf der Gertrud-Caspari-Straße (früher Auenstraße) gibt es die Villa „**Auental**“ mit der Nr. 4, die Nr. 6 „**Auguste**“, wo der bekannte Dentist Hans Geisler wohnte und die Nr. 8 „**Idyll**“. Sie gehörte dem Fabrikbesitzer Hermann Martin Philipp. In der Nr. 1 befand sich übrigens 1892 die erste Volksschule von Klotzsche Königswald und in der Nr. 3 wohnte die begabte Kunstmalerin Franziska Schenkel, die ebenso wie Gertrud Caspari, zahlreiche beliebte Kinderbücher gestaltete.

Von der Gertrud-Caspari-Straße zweigt die frühere Gutenbergstraße, heute Stralsunder Straße ab und hat nur die Villa „**San José**“ (Foto). Sie gehörte dem Fabrikanten Oskar Böttger.

Die Prof.-von-Finck-Straße (vorher Jägerstraße) hat mit der Nr. 1 die Villa „**Diana**“, wo der Oberlehrer Karl Strunz wohnte. Nr. 3 heißt „**Flora**“ und gehörte dem Gärtnereibesitzer Richard Arnold. Nr. 6 ist die Villa „**St. Hubertus**“ und die Nr. 7 Villa „**Margarite**“. Sie gehörte dem Gastwirt und Besitzer des Klotzscher Kurhauses, Wilhelm Roick. Hier wohnte der Malermeister Alwin Martin Böhme, Großvater der Schauspielerin Marita Böhme, die in der Kieler Straße 36 ihre Kindheit verlebte.

Die in Klammern gesetzten Hausnummern nennen die erste Nummerierung der Häuser, in Klotzsche gibt es noch einige Straßen, wo die Nummerierung links beginnt und am Ende der Straße in der Gegenrichtung links fortgesetzt wird, z.B. die Prof.-von-Finck-Straße, Lindenstraße usw. Bei den meisten Straßen beginnt die Nummerierung mit den ungeraden Hausnummern auf der linken Straßenseite mit Nr. 1 und auf der rechten Straßenseite mit den geraden mit Nr. 2, von der Ortsmitte ausgehend, in Richtung Ortsrand.



Villa „San José“  
Foto: S. Bannack

Heideblätter ab I./90 bis IV./97 erhalten Sie nach telefonischer Rücksprache bei Frau Leuz 8805645.

Heideblätter ab I./98 erhalten Sie in der Galerie Sillack.

# DER ORT KLOTZSCHE

## Fast 115 Jahre Bibliotheken in Klotzsche

In letzter Zeit wurden Meldungen laut, nachdem in Dresden die Anzahl der öffentlichen Bibliotheken aus Kostengründen reduziert werden soll. Aus diesem Grunde sind die folgenden Angaben zur Bibliothek in Dresden-Klotzsche von Interesse. Vielleicht kann man eine Bemerkung im Visitationsbuch der Kirche von 1555/56 als den Beginn eines Bibliothekenwesens für Klotzsche werten. Danach soll der für Klotzsche zuständige Leonhard Seidenschwanz aus Wittenberg kein sehr gelehrtes Haus gewesen sein, denn seine Bibliothek in Wilschdorf zählte nur 5 Bücher. Sie sind, so wird mißbilligend vermerkt: „alle deutsch; in Klotzsche aber gibt's nur Melanchthons Loci communes, sonst nichts“.

Die erste amtliche Mitteilung über eine öffentliche „Schul- und Volksbibliothek“ für das Dorf Klotzsche findet sich im Adressbuch für Klotzsche aus dem Jahre 1889. Diese Bibliothek hielt zwar nur 182 Bände zur Ausleihe bereit, doch war dies ein bescheidener Anfang, den zumeist aus Bauern, Handwerkern und Tagelöhnern bestehenden Dorfbewohnern Wissen und Bildung durch Lesen nahe zu bringen. Begründet wurde diese Bibliothek vermutlich bereits im Jahre 1887, denn im Deutschen Städtebuch von 1938 wird für Klotzsche unter Punkt 20 vermerkt: „Städtisches Archiv, Städtische Bücherei (seit 1887)“. Der erste Bibliothekar in Klotzsche war Friedrich Moritz Hempel, seit 1875 Lehrer an der damals neu erbauten Schule an der heutigen Klotzscher Hauptstraße 26, zu seiner Zeit noch Hauptstraße 86. In dieser Schule befand sich auch das „Lokal“ der Bibliothek. Das Lesegeld (Ausleihgebühr) betrug je Buch wöchentlich ganze drei Pfennige. Für die damalige Zeit war dies aber viel Geld, um ein Buch lesen zu dürfen.

Bis etwa 1920 verblieb in der „Alten Schule“ an der Hauptstraße eine Bibliothek, die sich naturgemäß in ihrem Buchbestand weiter vergrößerte. So sind für 1891 bereits 350 Bände angegeben und das Lesegeld war auf 2 Pfg. pro Buch und Tag herabgesetzt worden. Bibliothekare waren stets die an der Schule unterrichtenden Lehrer wie Richard Büttner, Alwin Grünwald und Karl Muntshik. Der besser gebildeten und gesellschaftlich höher gestellten Bevölkerung des Ortsteiles Klotzsche-Königswald stand im Jahre 1891 ebenfalls eine Bibliothek des Ortsvereins Königswald, dem späteren „Ersten Verschönerungsverein zu Klotzsche-Königswald“ zur Verfügung. Diese Bibliothek hatte anfangs bereits einen Bestand von 1000 Bänden. „Das Bibliothekslokal und die Ausgabezeit für Bücher wird durch Plakate bekanntgegeben“, heißt es in einer Bekanntmachung. Über die Person des Bibliothekars wird nichts berichtet. Dem höheren Einkommen der dortigen Leser entsprechend, betrug hier das Lesegeld je Buch und Woche 5 bis 10 Pfennige. 1908 war diese Bibliothek im „Goldnen Apfel“, Bahnhofstraße (heute Wolgaster Straße) 7 unterge-

bracht. Im selben Jahr eröffnete der Buchbin-dermeister Clemens Behr in der Königsbrücker Straße 52 eine private Leihbibliothek. Als am 15. Oktober 1927 am Schänkhübel die Landesschule eröffnet wurde, gab es dort eine Internats- und eine Hilfsbücherei. Im Jahre 1928 gibt das Adressbuch für Klotzsche eine Volksbücherei im Seitenzimmer der Schulturnhalle an der Auenstraße (heute Gertrud-Caspari-Straße) 9 an. Bücherverwalter war der Oberlehrer Richard Büttner.

In diesem Jahr hatten auch andere Einwohner den Verleih von Büchern und Zeitschriften als Erwerbsmöglichkeit entdeckt. So gründeten Rudolf und Erich Schindler in der Kurze Straße (heute Silcherstraße) 2 einen Zeitschriftenverleih, während der Papiergroßhändler Arthur Krause in der Königsbrücker Straße 83 u.a. eine Leihbücherei unterhielt. Zu diesen Unternehmen kamen bis 1939 noch der Buchverleih und Lesezirkel von Lilli und Georg Mellentin, Königsbrücker Straße 105 und ein solcher von Hansfritz Lindenberg, Königsbrücker Straße 66 b, sowie 1942 ein Buchverleih von Buchhändler Friedrich Springer, ebenfalls Königsbrücker Straße 66 b hinzu.

Dass die in den Leihbüchereien angebotenen Bücher gern gelesen wurden, belegt eine Mitteilung von Frau Ruth Franz, geboren 1919 in Altklotzsche. Sie berichtet: „Ich bin gern zur Schule gegangen, vor allem habe ich regen Gebrauch von der Bücherei gemacht, die in der Turnhalle war, ebenso mein Großvater. Seine größte Leidenschaft war das Lesen. Sämtliche Bücher die es in den Klotzscher Leihbüchereien bei Rösners und Behrs gab, hat er, so glaube ich, gelesen.“

Eine städtische Bücherei der Stadt Klotzsche befand sich bis zum Kriegsende 1945 im vorderen Gebäude der Schule Auenstraße im Kellergeschoss. Als nach dem Luftangriff auf Dresden diese Schule ebenso wie viele andere große Gebäude mit ausgebombten Dresdnern und mit Flüchtlingen aus Deutschlands Osten belegt wurde, verlegte man die Stadtbücherei in die Villa des Apothekers Maximilian Glausch, 1945, Marshall-Stalin-Straße 45, heute Kindergarten Dörnichtweg 32. Der Lesezirkel von Lilli Mellentin hatte sich noch einige Jahre nach dem Kriegsende erhalten können.

Die letztgenannte Klotzscher Stadtbücherei war bis zur Eingemeindung der Stadt Klotzsche am 1. Juli 1950 nach Dresden, eigenständig und wurde 1951 als Zweigstelle in die Stadt- und Bezirksbibliothek Dresden, Elsa-Fenske-Straße 11 eingegliedert. Damit war ein Umzug in die Villa Alexander-Herzen-Straße 6 verbunden. Im Jahre 1967 zog die Bibliothek in die ehemalige Gaststätte „Zum weißen Roß“ an der Königsbrücker Landstraße 71. Dort hatten die ca. 2000 Klotzscher „Leseratten“ 24 Jahre Zeit, ihren Lesehunger zu stillen.

Nach diesen Jahren erfolgreicher Bibliotheksarbeit war wieder ein Umzug fällig. Am 31. Mai 1991 eröffnete die Bibliothek Klotzsche ihre neuen Räume in zwei Erdgeschosswohnungen auf dem Göhrner Weg 3, wo sie sich noch heute befindet.

S. Bannack

## Kontaktlinsen sind kleine High-Tec-Wunder und bieten tolle Möglichkeiten der Korrektur aller Fehlsichtigkeiten.

Natürlich müssen diese kleinen Wunderdinge genauestens zum Auge angepasst werden. Die genaueste Methode der Hornhautvermessung ist eine topographische dreidimensionale Aufnahme der Hornhaut. Eine Aufnahme mit einem Keratographen.

Mit herkömmlichen Ophthalmometern setzen wir zwischen 2 und 10 Messpunkte auf der Hornhaut und erstellen daraus ein Modell der Hornhautvorderfläche.

Mit dem Keratographen wird eine Testmarke auf die Hornhaut projiziert und das Videobild davon am Computer ausgewertet.

Wir messen die Hornhaut mit sage und schreibe 20000 Messpunkten.

Diese Messmethode stellt einen Sprung in der Kontaktlinsenanpassung dar.

Vor allem bei der Anpassung von Sonderlinsen oder neuen Anpassmethoden wie Orthokeratologie bietet die Messung mit dem Keratographen völlig neue Möglichkeiten.

Natürlich wird diese Messung bei allen Linsenanpassungen von Hahmann Optik angewendet.

Optische Genauigkeit in Perfektion bedeutet Sicherheit für Ihr Auge.

Kontaktlinsen – Es gibt so viele Möglichkeiten. Fragen Sie nach einer Kontaktlinsenanpassung mit dem Keratographen von Okulus / Zeiss.

Wir beraten Sie gern.

**Hahmann Optik**

**Wir laden zum großen  
Sommerfest am 28. August 2004  
am Hellerand ein.**

**Fissel's Gaststätte  
und Fleischerei M. Kunz**

### IMPRESSUM

Herausgeber: Dr. B. Baetke u. M. Leuz  
Mitglied im »Klotzscher Verein e.V.«  
Redaktion: Dr. Brigitte Baetke, Marita Leuz,  
Ralf Hübner, Bernd Henke,  
Franz-Josef Fischer,  
Siegfried Bannack  
Redaktionsbeirat: Beate Eilers, Ortsamt  
Anke Wober, Gymnasium Klotzsche  
Helga Wünsche, 86. Mittelschule  
Ines Herrmann, 86. Mittelschule  
Manuela Rößler, Familienzentrum  
Michael Pleikies, Architekt  
Henry Lehmann, Ortswegewart  
Dietmar Otto, Journalist  
Satz und Druck: Henke Druckerei GmbH, 01109 Dresden,  
Flurstr. 2, Telefon 8 84 66-0  
Anzeigen/Vertrieb: M. Leuz, 01109 Dresden, Altklotzsche 89,  
Telefon 880 56 45 / Fax 880 74 22  
Redaktionsschluss: Ausgabe 27/2004 am 24.07.2004

# die brille & contactlinse

fantastisch in Dresden

## Kontaktlinsen so günstig wie im Internet

Kontaktlinsenanpassung  
nach

**3D – Hornhaut - Analyse**

Anpassung  
und Service - Perfekt  
von Hahmann



Es gibt so viele  
Möglichkeiten

**Wir beraten Sie gern  
und freuen uns  
auf Ihren Besuch.**

*einfach ein bißchen mehr*

**HAHMANN**  GmbH

Langebrück, Dresdner Str. 7, 03 52 01 / 703 50  
DD-Klotzsche, Königsbrücker Landstraße 66, 8900912

– TV – Video – HiFi – SAT – Telefon – Mobilfunk – PC –

**fernseh-radio**  
**ARLT**

Inhaber Gitta Arlt

Ihr Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik

Kieler Str. 2  
01109 Dresden  
Telefon: 880 07 34  
sparlt@t-online.de

- Verkauf und Reparatur
- Individuelle Beratung
- Finanzierung
- Großgeräte Lieferservice

... und was können wir für Sie tun?

## Kennen Sie den...?

Angeregt durch den Nachruf auf Frau Barby suchte ich nach weiteren Olympioniken aus Klotzsche und fand einen Eiskunstläufer: Herrmann Schulz.

Er wurde 1961 als Sohn der Stövesand-Tochter „Thedda“ (Margarete) geboren. Das allein hätte schon zum Berühmtwerden gereicht, wenn er zur Schauspielerei gegangen wäre. Aber ein anderes Ereignis prägte ihn: sein erstes Schuljahr an der 82. POS zu Klotzsche. Der Sportunterricht bei Frau Friedel gefiel ihm so sehr, dass er ab dem zweiten Schuljahr an der Dresdner Kinder- und Jugendsportschule Dresden mit dem Eiskunstlaufen begann.

Eine trainingsreiche Kindheit begann.

1975 sahen wir ihn erstmals im Fernsehen, er errang in Kopenhagen den 8. Platz der Europameisterschaft im Herren-Einzel. Es folgte seine Teilnahme 1980 an den Olympischen Winterspielen in Lake Placid und 1981 bei den Europameisterschaften in Innsbruck belegte er den 4. Platz. Das war sein sportlicher Höhepunkt. Mit zwanzig Jahren stellten sich gesundheitliche Probleme ein. Schweren Herzens gab Herrmann den Sport auf. Aber er hatte längst ein Medizinstudium begonnen, so praktiziert er heute als Internist in Döbeln. Seinen Kindern Karl und Josephine vermittelt er die Liebe zum Sport, die ältere Josi trainiert mit ihren sieben Jahren bereits in Chemnitz. Eine enge Freundschaft aus sportlichen Tagen verbindet Dr. Herrmann Schulz mit Karin Kania, die in Liegau-Augustusbad lebt und mit Jan Hoffmann, seinem einstigen Vorbild. Dieser arbeitet in Radeberg erfolgreich als Orthopäde.

Beide Männer haben eine Lizenz als Preisrichter für Eiskunstlauf-Wettkämpfe bis hin zu Weltmeisterschaften. Gestartet wird meist am Klotzscher Flughafen. Dazu sagt Herrmann selbst: „Vor jedem Flug drehe ich eine Ehrenrunde in Klotzsche. Meine Kindheit hier war sehr, sehr schön!“ Und seine alte, erste (1) Klasse lud ihn zum Klassentreffen ein. Das gibt es nur in Klotzsche! *Franz-Josef Fischer*

### Verkaufe

Hellerauer Schlafzimmer

(Single)-Jugendstil

Produktion vor 1920.

Modell von

Adelbert Niemeyer 1912

Katalog-Nr. 74

teilweise reparaturbedürftig

Anfragen bitte telefonisch:

03 51 - 880 56 45

## Wasserturm Klotzsche

### Kulturdenkmal

Erbaut 1934/35 zur Wasserversorgung für die Bevölkerung.

Einweihung 20. Juli 1935.

Fassungsvermögen: 10.000 Hektoliter.

Höhe: 35 m

In der DDR Feuerwachturm zur Überwachung von 2.500 Hektar „Dresdner Heide“.

Stilllegung als Wasserturm 1970.

Zeitweise Kommunale Nutzung und Weiterbildungsstätte bis 1987.

Umplanung zum Jugendklub 1988.

Leerstand 1988 bis 2003.

Umnutzung zum Wohnturm, 8 Geschosse, 11 Wohnungen im Loft- und Maisonettenstil von 66 bis 211 m<sup>2</sup>.

Umbauter Raum 6000 m<sup>3</sup>.

Gesamtwohnfläche: 1320 m<sup>2</sup>.

Baubeginn zur Umnutzung und Wiederherstellung 01. Oktober 2004.

Richtfest war am 08. April 2004.

*Heilemann/Architekturbüro Gast*



## **Ruhe und Entspannung in der Kindertagesstätte**

Integratives Kinderhaus Dresden Klotzsche, Träger Freier Musikverein Paukenschlag e.V., stellt sich und seinen neuen Sinnesraum vor.

Zwischen Wiesen und Wäldern in der Nähe der Dresdner Heide, ruhig und trotzdem verkehrsgünstig gelegen (Bus, S-Bahn, Straßenbahnanschluss), befindet sich in Dresden Klotzsche das Kinderhaus Knirpsenhausen. Während unsere gute Köchin durch drei gesunde, zum Teil nach ärztlicher Empfehlung sehr individuell zusammengestellte Mahlzeiten, für das Wohl sorgt, werden unsere 107 Kinder täglich von 12 Erzieher/innen (davon eine Erzieherin mit heilpädagogischer Zusatzausbildung), und einmal wöchentlich einer Logopädin liebevoll und mit viel Fantasie betreut, wobei Interessen auf vielen Gebieten geweckt werden. So gibt es neben Vorschule, Walddagen, Schwimmkursen, Saunabesuchen, Sportlicher Betätigung auch English for Kids, Musikalische Früherziehung und einen Schnupperkurs für viele Instrumente. Zudem stehen für alle Kinder ein Multifunktions- bzw. Sportraum, eine Kinderküche, ein Kreativ- und ein Werkraum zur Verfügung. Um allen Kindern (besonders unseren Integrationskindern) eine Rückzugsmöglichkeit zu bieten, Entspannung zu finden und die Sinneswahrnehmung sowie Sinneserfahrung zu fördern wollen wir ab Juni einen „Sinnesraum“ einweihen.

Für die Umsetzung dieses kostenintensiven Vorhabens bedanken wir uns bei unserem Förderverein ([www.knirpsenhausen.de](http://www.knirpsenhausen.de)), der durch vielfältige Aktivitäten finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und auch auf Spendensuche fündig wurde. So unterstützen uns AMD und der Flughafen Dresden, die DREWAG, die Apotheke am Königswald und die Berufsgenossenschaftsakademie bei der Anschaffung einer Lichtsäule, einer Klangschale, einer Schlitztrommel, eines Tastrades und einer Beleuchtungskugel.



Bei unserem Kinderfest am Samstag, dem 5. Juni, 15.00 bis 17.00 Uhr, weihen wir den Sinnesraum ein.

S. Hänsel, Freier Musikverein Paukenschlag e.V.,  
Kinderhaus Knirpsenhausen

## **82. Mittelschule in Klotzsche erhält eigenen Schulnamen**

Beim Stadtrat von Dresden hat die 82. Mittelschule Dresden-Klotzsche auf der Gertrud-Caspari-Straße einen Antrag gestellt, künftig einen eigenen Schulnamen zu tragen. Die Entscheidung darüber ist bereits gefallen und so bekam die Schule mit derzeit 298 Schülern und 27 Lehrern zu ihrem 90. Jubiläum am 20. April 2004 den Namen 82. Mittelschule „Am Flughafen“. Die Schulleiterin Barbara Mehmke begründet den Schritt damit, dass durch den neuen Namen die Schule im Raum Dresden unverwechselbar sei.

Doch auch bei der Flughafen GmbH fand die Entscheidung offene Ohren. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Flughafen und der Schule erhält die Partnerschaft weitaus mehr Bedeutung. Bis Ende Januar 2004 wollen beide Seiten eine Arbeitsgruppe auf die Beine stellen, welche Ideen für eine Zusammenarbeit sammelt und Konzepte erarbeitet.

Das Jahrbuch 2003 zeigt, dass die 82. Mittelschule ein äußerst aktives außerunterrichtliches Engagement an den Tag legt. Neben Klassenfahrten, von denen eine sogar nach Paris führte, wurden Wandertage, Exkursionen, ein Sprachfest, Altstoffsammlungen und Aktionen rund ums Fahrrad organisiert. Verschiedene andere Projekte ergänzen die Palette der Aktivitäten. Alle Aktionen konnten aber erst möglich gemacht werden, weil sie vom Elternrat und vom Vorstand des Schulfördervereins große Unterstützung erhielten. Schulleiterin Barbara Mehmke verspricht sich von der Partnerschaft mit dem Flughafen Dresden weitere Impulse. Der Ausbau der Verbindungen zur regionalen Wirtschaft soll ein wichtiger Teil dieser Entwicklung sein. Ab diesem Schuljahr wird in den 7. Klassen das Fach Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft eingeführt. Der Flughafen Dresden spielt als Arbeitgeber im Stadtgebiet keine unwesentliche Rolle, das gilt ebenfalls für den Bereich der Ausbildung.

Die 82. Mittelschule „Am Flughafen“ schlägt somit ein neues Kapitel in der Klotzscher Ortschronik auf.

Henry Lehmann



Familienzentrum Heiderand

## Liebe Familien,

der Frühling ist nun endgültig erwacht, für viele die Gelegenheit über die im Winter angesetzten Pfunde nachzudenken. Wenn Sie diese loswerden wollen, dann sind Sie prädestiniert für die Fitnesskurse im Familienzentrum Heiderand. Frau Kramer – Sportberaterin und Rückenschullehrerin macht Sie fit für den Sommer. Ihre Wirbelsäulengymnastik und Fitnesskurse werden kein Zuckerschlecken für Sie sein, aber der Erfolg um so bahnbrechender. Mit gezielten Übungen wird Ihre Muskulatur gestärkt und überflüssigen Pfunden zu Leibe gerückt. Wenn Ihnen das alles zu heftig klingt, ist es dennoch keine Ausrede, nichts für Ihren Körper zu tun. Eine sanftere Version der Körpererüchtigung ist Yoga.

Yoga, das ist gezieltes körperliches und geistiges Training, welches einerseits die geistige Selbstdisziplin, andererseits die Verbindung und Vereinigung mit dem eigenen Selbst fördert. Die Aufmerksamkeit ist dabei nach innen gerichtet, um so den eigenen Körper bewusst kennen und fühlen zu lernen. In unserer heutigen Zeit, wo immer höhere Anforderungen an Körper, Seele und Geist gestellt werden, ist es wichtig, zwischen diesen einen Ausgleich zu schaffen. Dieses wird bei Yoga durch verschiedene Körperübungen (in Yoga Asanas genannt), Entspannungs- und Atemübungen sowie durch Meditation erreicht.

Frau Nitzsche, eine unserer Yoga-Lehrerinnen sagt dazu: „Yoga, das ist Entspannung und Lebensfreude. Es ist der Weg zu mehr Ausgeglichenheit, Gesundheit, Ruhe und Seelenfrieden. Ich unterrichte jetzt seit 2001 im Familienzentrum Heiderand Yoga. Dabei biete ich Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene sowie für Wiedereinsteiger an.“ Frau Nitzsche ist ärztlich geprüfte Yogalehrerin. Nach den Gründen Yoga zu praktizieren sagt sie: „Es gibt zehn gute Gründe, Yoga zu praktizieren. Zum einen wird und bleibt man durch Yoga gesund, es macht fit und energetisch, es fördert das geistige Gleichgewicht und die persönliche Entwicklung und umfasst alle Lebensbereiche. Weiterhin fördert Yoga Ihre sozialen Beziehungen, erweitert Ihr Bewusstsein, lässt sich

gut mit anderen Disziplinen kombinieren, es ist einfach und bequem und befreit vom geistigen Ballast.“

In der Volkshochschule Gorbitz bietet Frau Nitzsche zudem spezielle Yogakurse, wie z.B. Yoga für Nacken, Schulter und Rücken an. Diese Kurse können bei Bedarf auch im Familienzentrum angeboten werden. Unsere derzeitigen Yogakurse finden immer mittwochs und donnerstags um 18.00 Uhr und 19.30 Uhr statt. Für Interessenten bieten wir auch einen Kurs am Freitag Vormittag an. Weiterhin sind ein spezieller Yogakurs für Schwangere und Kinder in Vorbereitung. Falls Sie Interesse an einem unserer Yoga-, Fitness oder anderen Kursen haben, rufen Sie uns unter 0351 / 88 909 77 an.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Sommer und eine entspannte Urlaubszeit.

Lukas Delenk, Leitung Familienzentrum Heiderand

## Am Flughafen Dresden ins Internet

Lufthansa bietet ihren Kunden sogar kabellosen Zugang ins weltweite Datennetz

Die Lufthansa (LH) bietet ihren Kunden am Flughafen Dresden ab sofort schnelle Internet-Zugänge. Geschäftsreisende mit LH-Kundenkarte können in den Lounges der Fluggesellschaft am Airport an drei Arbeitsplätzen mit ihrem Notebook im World Wide Web surfen, E-Mails versenden, sich online in ihr Firmennetz einwählen und so die Zeit bis zum Abflug effektiv nutzen.

Die Lufthansa-Räume bieten sogar die Möglichkeit der kabellosen Verbindung ins Internet. Voraussetzung ist ein Notebook mit Wireless-LAN-Adapter für kabellosen Datenaustausch. Wer ein solches Notebook besitzt, kann sich bequem von jedem Platz der Lounge aus ins weltweite Datennetz einwählen. Vodafone-Kunden bezahlen den neuen Service mit ihrer monatlichen Mobilfunkrechnung oder lösen Miles & More-Prämienanteile dafür ein.

LH bietet diesen Service in Kooperation mit Vodafone und der Flughafen Dresden GmbH an. Die Internet-Zugänge basieren auf neuester Breitbandtechnik – die Nutzer surfen mit einem Vielfachen der normalen ISDN-Geschwindigkeit im World Wide Web.

[www.dresden-airport.de](http://www.dresden-airport.de)

## ***In eigener Sache***

Wir bemühen uns kontinuierlich, Ihnen liebe Leser, die Geschichte von Klotzsche nahe zu bringen, Erinnerungen wach werden zu lassen und Vergessenes wieder aufzufrischen.

Unsere Redaktionsmitglieder Siegfried Bannack und Franz Josef Fischer bemühen sich, die historischen Beiträge unserer Ortsteilzeitung interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Wir sind immer an Quellen von Zeugnissen aus der Vergangenheit interessiert. Gern fertigen wir von Ihren alten Texten, Bildern, Zeitungen, Ortsführern, Urkunden usw. Kopien, wenn Sie uns Ihre Unterlagen zur Veröffentlichung freigeben.

Immer wieder sind wir erfreut, dass „Das Klotzscher Heideblatt“ von vielen Lesern gesammelt und als Nachschlagewerk genutzt wird.

Heimatverbundenheit und der Blick über'n Gartenzaun sind in unserer Zeit zwei Faktoren, die verbunden werden sollten.

*Die Redaktion, April 2004*

## **Die 86. Mittelschule sagt „Auf Wiedersehen“**

In der Zeit vom **21.06. – 26.06.2004** finden an der 86. Mittelschule (ehemals 86. POS) die Festlichkeiten zur Schulschließung statt.

Wir wollen uns mit sportlichen Wettkämpfen und einem großen Abschlussfest erhobenen Hauptes aus der Schullandschaft Dresden verabschieden.

Dazu laden wir alle heutigen und ehemaligen Schüler, Lehrer, Erzieher und technischen Hilfskräfte der 86. Mittelschule und der ehemaligen 86. POS herzlich ein.

Informationen zum Ablauf und geplantem Programm erhalten sie unter der Telefonnummer 0351-880 52 69

oder senden sie uns eine E-Mail unter Betreff: Schulabschluss an [dd86ms@t-online.de](mailto:dd86ms@t-online.de)

**Wir nehmen uns Zeit für Sie !**



**Öffnungszeiten:**

## **Der gute-Laune Friseur**

- Eine neue Frisur ist wie
- eine neue Liebe

### **Von flippig bis seriös**

- ✓ Brautfrisuren
- ✓ Computeranimation
- ✓ Extensions  
(Strähnchen in Schweißtechnik)
- ✓ Naturfarben (Henna)
- ✓ Splißschnitt (Heiße Schere)
- ✓ „wash-cut and go“ Studententarif)

Dienstag bis Freitag 9.00 – 19.00 Uhr  
Samstag 8.00 – 12.00 Uhr  
Montag geschlossen

**Wir nehmen uns Zeit für Sie !**

# Freier Musikverein

Paukenschlag e.V.



**Liebe Leser des Heideblattes,**

heute möchte ich Ihnen von unserer Fahrt nach Trebechovice in Tschechien mit Kindern und Jugendlichen des Vereins in den Osterferien berichten – noch ganz frisch und erfüllt von vielen unvergesslichen Erlebnissen während des Aufenthaltes. Es war unser zweiter Besuch bei unserer Partnermusikschule in Trebechovice nach zwei gemeinsamen Projekten in Dresden. Am Ostermontag fanden sich die Teilnehmer vor dem Fontane-Center ein, der Bus war pünktlich zur Stelle und es ging nach kurzem Abschied gen Süden. In der Stadt stiegen noch zwei spanische Gäste ein, die sich mit Gitarre und Fröhlichkeit sofort die Sympathie der anderen Teilnehmer erwarben. Leider hatte sich der Busfahrer die längste und umständlichste Route über Zinnwald Dubí –Decin nach Liberec bis Hradec Kralove herausgesucht, so dass wir sechseinhalb Stunden unterwegs waren und Laune bzw. körperliche Verfassung bei Ankunft nicht mehr die beste waren. Das änderte sich mit dem herzlichen Willkommen der tschechischen Teilnehmer schnell und der schon fortgeschrittene Abend wurde mit verschiedenen Spielen zum gegenseitigen Kennenlernen auf angenehme Weise genutzt. Wir trafen Schüler der Musikschule Trebechovice wieder und lernten Schüler vom bischöflichen Gymnasium in Hradec Kralove kennen. Am nächsten Morgen stellten wir fest, dass wir die nächsten Tage in einer Idylle mit Wald, Wiesen und Wasser verbringen würden. Petrus war uns freundlich gesonnen und schenkte viel Sonne. An diesem und den folgenden Tagen konnten wir die Pausen zwischen den verschiedenen Workshops und Aktivitäten zum Sonnen, Spaziergehen und Ballspielen nutzen. Es würde zu viel Platz fordern, wollte ich die Tage einzeln schildern. Es ist aber wichtig zu sagen, dass das Treffen und die Workshops

unter dem Thema „Jüdische Kultur“ standen und ein abschließendes Konzert in der Kirche von Trebechovice mit zum Thema passender Musik, Gesang und Tanz vorbereitet und aufgeführt wurde. Deutsche und tschechische Teilnehmer sangen, tanzten und musizierten in größeren und kleineren Gruppen gemeinsam mit viel Freude und Enthusiasmus, so dass ein wirklich schönes Programm entstand. Sprachbarrieren spielten dank der Europa verbindenden englischen Sprache, aber auch dank der teilweise guten Deutschkenntnisse der tschechischen Partner keine Rolle. Die deutschen Kinder und Jugendlichen begeisterten sich wie die tschechischen für die musikalischen Aufgaben, aber auch für die anderen attraktiven Angebote, die neben Planetarium-, Aquarium- und Kinobesuch in Hradec Kralove auch Batiken und Drucken und sogar das Konzert eines Gitarrenorchesters im Tabor Komenskeho (Tabor = Lager) einschlossen.

Die Tage vergingen wie im Fluge. Deutsche, Spanier und Tschechen kommunizierten und musizierten immer intensiver miteinander und waren beim Abschied traurig. Nur die Aussicht auf das nächste Treffen in Dresden im nächsten Jahr tröstete alle.

Glücklicherweise kannte der Fahrer des Busses eine kürzere Route nach Hause, so dass noch ein wenig Zeit zum Erzählen in der Familie blieb.

Übrigens:

1. Am 4. Juli um 19 Uhr können Sie Solisten und Ensembles des Musikvereins im Kulturrathaus im Konzert erleben.
2. Die Internetseite des Vereins ist ins Netz gestellt worden unter [www.musikverein-paukenschlag.de](http://www.musikverein-paukenschlag.de)

Mit herzlichen Grüßen Maria Gerloff



Wer unser Heideblatt finanziell unterstützen möchte,  
unser Konto bei der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e.G.,  
BLZ 850 900 00 - Konto-Nr. 2762 151 009

# **LOHNSTEUERVEREIN FÜR ARBEITNEHMER e.V.**

## **Holen Sie sich Ihre Steuern zurück !**

Im Rahmen einer Mitgliedschaft bieten wir Ihnen steuerliche Beratung ausschließlich bei Einkünften aus:

- 1. nichtselbständiger Arbeit**
- 2. Renten und Unterhaltsleistungen**
- 3. selbstgenutztem Wohneigentum**

des weiteren bei:

- Versorgungsbezügen
- Einkünften aus Kapitalvermögen (Zinsen und Kapitalanlagen)
- Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung (Vermietung von Wohnungen, Gärten, Äckern)
- sonstige Einkünfte (z.B. Spekulationsgewinne)

wenn diese Einnahmen 9.000,- EUR bzw. 18.000,- EUR bei Ehepaaren nicht übersteigen.

Die Hilfe erstreckt sich neben der Einkommenssteuererklärung noch auf folgende Bereiche:

- Kindergeld (Beratung und Beantragung)
- Steuervorteil (Beratung)
- Eigenheimzulage (Beratung und Beantragung)
- Investitionszulage (Beratung und Beantragung)
- Lohnsteuerermäßigungsanträge
- Freistellungsanträge bei Kapitalvermögen
- Berechnung der Höhe der Steuererstattungen
- Steuerklassenwahl (Beratung)
- Abprüfung der Steuerbescheide auf Richtigkeit
- Einlegen von Rechtsbehelfen bei fehlerhaften Steuerbescheiden bis zum Finanzgericht
- **Beantragung von Wohnungsbauprämie**
- **Beantragung und Beratung zur Förderung der Riesterrente**

Ihre nächste Beratungsstelle ist:

**Lohnsteuerhilfsverein für Arbeitnehmer e.V.**  
Beratungsstelle, Boltenhagener Str. / Travemünder Str.  
OTZ „Marktplatz“, Dresden Klotzsche  
01109 Dresden

Telefon: 0351-811 64-91, Fax: 0351-811 64-92  
Di, Mi, Do 10.00–13.00 Uhr / 15.00–18.00 Uhr  
Sa 10.00–14.00 Uhr oder nach Vereinbarung



*Erlebnis Schönsein*

**EIKE ZESSIN**

friseur · kosmetik · fußpflege · sauna · solarium

[www.erlebnis-schoensein.de](http://www.erlebnis-schoensein.de)

**ganz in Ihrer Nähe !!**

01109, Lindenstraße 3  
0351- 880 22 20

01109, Boltenhagener Str. 70  
0351- 811 60 63

01109, Langebrücker Str. 2  
0351- 880 78 47

## **Sommeraktion**

Zu jedem Sonnenpflege- oder Stylingprodukt mit Lichtschutzfaktor erhalten Sie bis Jahresende eine Sonnenbrille gratis dazu!

## **Neu im Salon Lindenstraße**

Wir helfen zur Sommer-Traum-Figur mit einer fundierten Ernährungsberatung mit regelmäßiger elektronischer Kontrolle der Wasser, Muskel- und Fettanteile im Körpergewicht

Ihre Eike Zessin

## **Diplom-Kaufmann Dr. Thomas Atkins Steuerberater**

**Königsbrücker Landstr. 288 · 01108 Dresden-Weixdorf · Telefon: 0351/88517-0**

### **Bürozeiten:**

Montag – Donnerstag 8.00 – 17.00 Uhr · Freitag 8.00 – 16.00 Uhr  
Für Arbeitnehmer sind Terminvereinbarungen bis 19.00 Uhr möglich.

### **Tätigkeitsschwerpunkte:**

- Einkommen-, Lohn- und Erbschaftssteuer – Existenzgründungsberatung
  - umfassende betriebswirtschaftliche und steuerliche Beratung von Freiberuflern und gewerblichen Unternehmen
  - steuerliche Umwandlung (z.B. Einzelunternehmen in GmbH)

# Im Blickpunkt



Friedrich Wilhelm  
August FRÖBEL  
1782 – 1852

## Das Ziel im Herz

**KiK (Kinder in Kindertageseinrichtungen) e.V. ist:**

- anerkannter, freier Träger der Jugendhilfe
- Mitglied im paritätischen Wohlfahrtsverband

**Der KiK e.V. setzt sich ein für:**

- die Förderung von Familie und allen Institutionen, die sich dem KIND widmen
- Eltern- und Fachberatung

**Der KiK e.V. beteiligt sich an:**

- dem europäischen Erfahrungsaustausch

**Der KiK e.V. ist:**

- Träger von FRÖBEL-Kindertagesstätten



## Die Möglichkeit im Kopf

### Qualifizierungsform

Fort- und Weiterbildung  
sozial – pädagogischer Fachkräfte und Eltern

### möglich durch:

- FRÖBEL-Diplom
- Seminare zu FRÖBEL-Pädagogik und z.B. Literatur, Entspannung, Medienkultur u.a.
- Bildungsfahrten
- Fachberatung
- spezielle Fachtagungen

### verwirklicht in:

enger Zusammenarbeit mit den FRÖBEL-Kigas und der Fach-Mediathek sowie zusätzlichen Infos durch das Qualifizierungsforum



## Die Wirklichkeit in der Hand

### FRÖBEL – pädagogische Grundgedanken

Fröbel ermutigt, den Kindern Spiele in die Hand zu geben, an denen sie „HERZ - KOPF - HAND“ bilden können.

„... doch ich, ich wollte freie, denkende, selbsttätige Menschen bilden ...“ (Fröbel)

### möglich durch:

- enge Zusammenarbeit mit der Familie
- FRÖBELsches Konzept der besonderen Spielpflege
- Beachtung ökologischer Aspekte, erlebt im Umfeld, z.B. als „Gärten der Kinder“

### verwirklicht in:

#### FRÖBEL-Kinderhaus

Rosa-Menzer-Straße 5  
01309 Dresden  
Tel.: 0351/3100342  
Kapazität: 134 Plätze

#### FRÖBEL-Kindergarten

Darwinstraße 14  
01109 Dresden  
Tel.: 0351/8804041  
Kapazität: 45 Plätze

#### FRÖBEL-Kinderhaus

„Nikolaivorstadt“  
Große Wallstr. 16  
02826 Görlitz

#### Familienbildungs- stätte des Kik e.V.

01728 Possendorf

#### FRÖBEL-Kindergarten

Dörnichtweg 32  
01109 Dresden  
Tel.: 0351/8903222  
Kapazität: 30 Plätze  
(max. 3 Integrationsplätze)

# Klotzscher Kurzinfos

- Ein Kurs „Englisch für Wiedereinsteiger“ findet in der Zeit vom 11.06.04 bis 03.07.04, jeweils freitags von 18.00 bis 21.10 Uhr und samstags von 9.30 bis 13.30 Uhr (außer am 25.06.04) im Festsaal des Marienkrankenhauses, Stendaler Straße 24 statt.  
Anmeldung unter Telefon: 0351-8903725 oder per e-mail: info@ulrike-quast.de
- Das 12. Vereins-, Sport- und Kinderfest des VfB Hellerau-Klotzsche e.V. findet in diesem Jahr am 26. und 27. Juni statt. Erstmals kann nach Fertigstellung der eigenen neuen Sporthalle auch das immer gut besetzte Tischtennisturnier auf dem Vereinsgelände stattfinden.
- Familientanz im ego - Das Wohlfühlhaus - mit der Albatros Diskothek  
am Sonnabend, 26. Juni 2004, 20.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr, Eintritt 6,50 EUR
- Dixibahnhof Dresden-Weixdorf – Zeichenkurs – Dienstag, 19.30 –21.30 Uhr mit dem Maler Bernhard Staerk.  
Aquarellmalkurs – Donnerstag, 19.30 bis 21.30 Uhr  
mit der Kunstpädagogin Constanze Röder.  
Die Kurse sind auch für Anfänger geeignet, Einstieg in laufende Kurse ist möglich.  
Telefon: 0179/660 1435
- Stadtarchiv – 25.05. bis 30.06.04 – Gemeinschaftsausstellung des Stadtarchivs und des Denkmalschutzamtes –  
Skizzen und Aquarelle des Dresdner Zeichners Max Richard Bernhardt (1900–1977)
- Die Facharztpraxis für Orthopädie/Chirotherapie, Dipl. Med. Roland Fuchs, Lehngutstraße 6, 01108 Dresden-Weixdorf, Telefon 0351-8806283, ist vom 24.6.–20.7.2004 wegen Urlaub geschlossen.
- Familientanz zu Pfingsten  
Max und Moritz laden zum Pfingsttanz am 29.05.2004 ab 19.00 Uhr im Cafe-Restaurant „Fabel-Haft – Die Wilhelm Busch Stube“ in Weixdorf, Königsbrücker Landstraße 269 ein.

## KULTURINFORMATION

- Veranstaltungen im Dixibahnhof Dresden, Kartenvorbestellung 035205/759170  
01108 Dresden-Weixdorf, Platz des Friedens, HP Weixdorf-Bad
  1. 01.06.04 17 Uhr „Die verrückte Küche“ Kindertagesprogramm mit Frank Fröhlich und Jörg Richter
  2. 05.06.04 20 Uhr Boogie-Woogie mit Blue Honky Tonk aus Dresden
  3. 11.06.04 20 Uhr Musica y bailar-Salsaparty mit Tumba-ito (+Tanzvorführung)
  4. 12.06.04 20 Uhr Konzert mit der Z.O.O. Band (Zentral Orchester Ost)
  5. 18.06.04 20 Uhr „Schlaf du Luder“ Grundkurs für Väter- Kabarett mit Peter Flache
  6. 19.06.04 20 Uhr Dixiland mit der Dresdner Dampferband
  7. 26.06.04 20 Uhr „Crotalo“ Das Flamenco-Kastagnetten-Konzert
- Deutschen Werkstätten Hellerau (DWH)
  1. 02.06.04 19.30 Uhr China Music – Solist: Dong Ilming
  2. 16.06.04 19.30 Uhr Hochschule für Musik

## SOMMERPAUSE

- Ausstellungen Deutschen Werkstätten Hellerau (DWH)
  - 13.05.04 bis 02.07.04 Eckard Lemke, Berlin Fotografie
  - Margarite Blume-Cardenas, Berlin Steinskulpturen
  - 15.07.04 bis 17.09.04 Colin Ardley, Dresden Wandobjekte
- Galerie Sillack  
31.05.04 bis 22.07.04 Ausstellung von Werken aus dem Fundus der Galerie

Baubeginn erfolgt

## WOHNEN AM SONNENHANG

Oderstraße 2 - 4

Spitzenwohnlage auf einem Hochplateau  
mit Blick auf Dresden



Suchen ständig Grundstücke und Häuser zum Ankauf! Tel.: 0351 · 2 07 46 - 0

### Auflösung Bilderrätsel, Ausgabe 5

Der „Leo-Schlageter-Stein“, wo befindet er sich?

#### Auflösung:

Linker Hand am Todweg, in Richtung der Todbrücke und kurz vor dieser, liegt ganz ungewöhnlich für diese Stelle, ein großer Findling im Wald. Hierbei handelt es sich um einen Gedenkstein, der einst in der NS-Zeit für Leo Schlageter\* aufgestellt wurde.

Weil nach dem Kriegsende unerwünscht, wurde der vorher aufrecht stehende Stein, der mindestens eine Inschrift, wenn nicht gar eine Bronzetafel trug, von den damaligen Forstbeamten gekippt und den Abhang hinunter gestürzt (nach Angaben eines Beteiligten). In Klotzsche gab es auch eine Straße, die nach Leo Schlageter benannt war. Es ist die heutige Korolenkostraße.

\* (Offizier der Reichswehr, geb. 1894 in Schönauf/Baden, 1923 von Französischer Armee erschossen)

### Klotzscher Impressionen – 7 Sportstätten

Klotzsche hat in seinem Umfeld zahlreiche mehr oder weniger intakte Sportstätten, in denen man vorzugsweise organisiert Sport treiben kann. Meist landschaftlich reizvoll gelegen, präsentieren sie sich im Frühling als blühende Landschaften. Sieht man jedoch genauer hin, so trüben oft Kleinigkeiten das Bild und zeugen von verschriebener Sparsamkeit.

Neben der neuen vielfältig ausgebuchten Halle in Hellerau, wo aus Platzgründen Zuschauer nicht gefragt sind, gibt es die nur für Insider zu findende Schwimmhalle im Outfit der 30er Jahre. Die schlafe Werbung am Spielfeldrand lässt leichte Sponsorenmüdigkeit erkennen. Kurz vor Saisonbeginn fleht der verbotene Turm des Waldbades in strahlendem Weiß vor sich hin. Wie gut haben es doch da Sportarten wie Wandern, Radfahren, Reiten oder Skating, die weitgehend durch Eigenmittel finanziert werden und nur indirekt öffentliche Töpfe belasten.

M. Pleikies



## Klotzscher Impressionen

7



## Sportstätten



M. Plekies